

vantect. Nun geht es steil und beschwerlich, über mächtige Felsblöcke aufwärts, noch eine gute Stunde bis auf die höchste, durch die Triangulirungspyramide bezeichnete Spitze des Sirbifogels, 7384' (1264°). Die Aussicht gehört zu den großartigsten im ganzen Alpengebiete. Gegen West und Nord die mächtigen Alpenzüge mit all ihren Zacken und Kronen. (Die nächste Aussicht gegen Nord hinab in das Land ist gedeckt durch den vorstehenden Seethaler-Deck, einen der hohen Gipfel dieses Gebirgsstockes), gegen Ost der malerische Gebirgszug der Stubalpe, Hebalpe, Paß und Kor-alpe, und im Süden das ergreifende Bild der wilden schroffen Karavanken, mit all ihren Riesenspitzen Böze, Dbyr und dem König dieser Alpen, der dreigipfligen Terglou. Die Pracht dieser Rundschau wird die Mühe des Ersteigens reichlich lohnen. Vom Gipfel herab führen mehrere Steige in die niederen Alpen, von denen man entweder nach Judenburg direct, oder erst nach Obdach, und von dort über Weißkirchen nach Judenburg kommt.

Wer von Hüttenberg nach Judenburg gehen will, ohne den Gipfel der Sirbiß zu ersteigen, der schlägt von der Streitwiese (s. oben) den Weg durch den Lavantgraben über das Türkenkreuz, durch den Zirmwald in die Spielbergerschwaig ein. Von der Streitwiese hieher 5—6 Stunden. In dieser Alpenhütte dürfte man Nachtlager halten, da der Weg von Hüttenberg hieher wohl 9—10 Stunden, also einen starken Tagemarsch, beträgt, den man aber um eine Stunde abfürzen kann, wenn man schon Abends vorher nach St. Johann ging, und dort übernachtete. Von der Spielbergerschwaig wandert man 1½ Stunde zu dem Hochofen unter der Seethalalpe. Die Seethalalpehütte liegt 5532' (922°) über dem Meere, der Seethalhochofen 4938' (823°). Es ist überraschend, auf einer Alpenhöhe das Getriebe der Hüttenleute, welches das Plateau belebt, zu finden. Das hier zur Hütte gebrachte Erz (Eisenglimmer) bricht unter dem Kamm des 7203° hohen scharfen Eckes, eines abschüssigen Astes des Sirbifogels, zwischen dessen Köpfen Hochfeld, (unter dem zwei kleine Seen), Gries-